



Diese Infotafel steht jetzt an der Varusquelle in Bliesen. Ein Beispiel für die neue Beschilderung an der „Fünf-Weiher-Tour“ und entlang des „Tiefenbachpfads“.

FOTO: RALF MOHR

Entlang der Premiumwanderwege gibt es jetzt Infos für die Wanderer

Wo ist die nächste Gastronomie, was spielte sich hier in der Vergangenheit ab? Neue Schilder auf der „Fünf-Weiher-Tour“ und entlang des „Tiefenbachpfads“ geben Antworten auf diese Fragen.

VON RALF MOHR

BLIESEN Mit einer Feierstunde an der Varusquelle in Bliesen hat Bürgermeister Peter Klär gemeinsam mit Landrat Udo Recktenwald (beide CDU) die neue Beschilderung der beiden Premiumwanderwege „Fünf-Weiher-Tour“ und „Tiefenbachpfad“ vorgestellt. Neben einer Erneuerung der Kilometrierung kamen Übersichtstafeln mit Hinweisen zu den nächstgelegenen Gastronomie- und Hotelbetrieben, Weitsicht-Panoramatafeln und Infotafeln zur Lokalhistorie hinzu.

„Die Idee zu der neuen Beschilderung ist zusammen mit dem Projekt Land(Auf)Schwung entstanden“, erklärte Bürgermeister Klär bei der Präsentation. In den zurückliegenden vier Jahren wurden insgesamt 4,8 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes in das Projekt Land(Auf)Schwung im Landkreis investiert. Die Beschilderung und Aufwertung der beiden Premiumwege hat rund 100 000 Euro gekostet. Rund drei Viertel der Summe zahlt die Stadt. 24 900 Euro kommen aus dem Land(Auf)Schwung-Projekt. Damit soll die Infrastruktur der beiden Premiumwege sichergestellt und erweitert werden – auch vor dem Hintergrund der touristischen Entwicklung im Landkreis.

„Gerade auch für die jüngere Generation ist es wichtig, sich mit der Heimat zu befassen und die eigene Region besser kennenzulernen“, sagte Klär. Er dankte insbesondere den drei beteiligten Vereinen, Hei-



Gemeinsam mit Vertretern der Vereine sowie Repräsentanten des Projekts Land(Auf)Schwung und des Landkreises wurde die neue Beschilderung der Premiumwanderwege „Fünf-Weiher-Tour“ und „Tiefenbachpfad“ ihrer Bestimmung übergeben. Landrat Udo Recktenwald überreichte einen symbolischen Scheck an Bürgermeister Peter Klär. FOTO: RALF MOHR

matverein Bliesen, Heimatfreunde Urweiler und Heimat- und Kulturverein Ostertal, für die gute Vorarbeit, ohne die die Beschilderung nicht hätte erstellt werden können.

Insgesamt zehn nachgewiesene römische Siedlungsplätze liegen zum Teil entlang des Premiumweges „Fünf-Weiher-Tour“, der zu 80 Prozent über Bliesener Gemarkung verläuft, erläuterte Hans Josef Demuth vom Heimatverein Bliesen. Die neuen Schilder weisen darauf hin.

Die alte Salzstraße von Metz nach Mainz, Münzfunde, der Augenborn

und der Bliestaldom sind einige der Höhepunkte, die sich auf dem Gebiet befinden. Landrat Recktenwald regte an, künftig darüber nachzudenken, ob nicht mit Hilfe von QR-Codes oder entsprechenden Audio-Files an der Beschilderung die Informationen noch weiter vertieft werden könne. Demuth monierte, dass es vielleicht besser wäre, den Startpunkt des Wanderweges in Bliesen am Friedhof zu etablieren. Dies käme der örtlichen Natur des Weges stärker entgegen, zumal auch die namensgebenden Weiher

auf Bliesener Bann liegen.

Acht Tafeln sind am Tiefenbach-Pfad aufgestellt worden, erklärte Franz Josef Marx von den Heimatfreunden Urweiler. Dabei wird beispielsweise auf ehemalige Bunker des Westwalls hingewiesen, an eine römische Villa am Bosenberg wird ebenso wie an die Grenze nach dem Versailler Vertrag erinnert. Drei Tafeln davon sind durch den Heimat- und Kulturverein Ostertal erarbeitet worden, bemerkte Hans Kirsch vom Verein. Die Tafeln werden aber zurzeit noch überarbeitet.